

PROGRAMM 12. OKTOBER 2014

PROGRAMMTEIL I

10:00 bis 14:00 Uhr Freie Universität Berlin
Fabeckstraße 34/36
14195 Berlin

BEGRÜSSUNG

Dr. Benedikt Polaczek, Imkerverband Berlin e.V., Prof. Dr. Petra Skiebe-Corrette, Institut für Biologie/NatLab an der Freien Universität Berlin, Cornelis Hemmer, Stiftung für Mensch und Umwelt (Initiative „Berlin summt!“), Dr. Peter Lummel Domäne Dahlem – Landgut und Museum (Stiftungsvorstand)

GRUSSWORT

Frau Staatssekretärin Toepfer-Kataw,
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

FACHVORTRÄGE:

Prof. Dr. Kaspar Bienefeld
Dr. Christoph Saure
Dr. Stephan Scheurer

Fachvorträge je ca. 40 min. und 2 Kaffeepausen.
Im Anschluss an die Fachvorträge gehen die Interessierten gemeinsam zur Domäne Dahlem (ein Fußweg von ca. 10 min.).

PROGRAMMTEIL II

10:00 bis 18:00 Uhr Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

ERNTEFEST UND BERLINER IMKERTAG AUF DER DOMÄNE DAHLEM

Ein buntes Marktfest als familienfreundliches Programm lädt ein, die Marktstände vor dem Imkerei-Ensemble der Domäne Dahlem, die vom Imkerverband Berlin e.V. organisiert sind, zu besuchen. So besteht die Möglichkeit zum Fachsimpeln, Informieren oder Bummeln (Eintritt: 2,-€, ermäßigt: 1,-€).

16:00 Uhr

FÜHRUNG

Dr. Peter Lummel



HERZLICH WILLKOMMEN!

Der Berliner Imkertag findet zum vierten Mal statt. In den zurückliegenden Jahren gab es immer mal wieder Unterbrechungen. Wir freuen uns als Imkerverband Berlin e.V., dass wir drei starke Partner gewinnen konnten: Das Institut für Biologie/NatLab an der Freien Universität Berlin, die Domäne Dahlem – Landgut und Museum sowie die Initiative „Berlin summt!“ der Stiftung für Mensch und Umwelt.

Alle Institutionen stehen uns mit Ideen und Tatkraft zur Seite, organisieren und befördern, beraten und helfen. Zusammen geht es besser, und so wollen wir auch in Zukunft – möglichst jährlich – diese Form des Austausches pflegen. Wir möchten als Imkerverband Berlin e.V. nach innen wie nach außen wirken und unserem Interesse für die Honigbiene Rechnung tragen.

Kooperationspartner:



BERLINER IMKERTAG 2014

Sonntag, 12. Oktober 2014
10:00 bis 18:00 Uhr



Gestaltung: GreenMediaNet, Berlin

Foto: MG, pixelio

Veranstalter:

IMKERVERBAND BERLIN e.V.
Landesverband im Deutschen Imkerbund e.V.



Prof. Dr. Kaspar Bienefeld

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.

Einblicke in das Dunkel des Bienenvolkes

Viele wichtige Verhaltensweisen der Honigbiene spielen sich im Dunkeln des Bienenstockes ab. Einfache Beobachtungsbeuten sind immer noch die bewährte Methode, um an Information über das Zusammenleben im Bienenvolk zu kommen. Doch Bienen sind möglicherweise durch das Tageslicht gestört und in ihrem Verhalten beeinträchtigt. Daher schauen wir im Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf mit Infrarot-Videoaufnahmen in das Innere eines Volkes. Infrarotes Licht können Bienen nicht wahrnehmen, sodass ungestörte Langzeitaufnahmen im natürlichen Dunkel des Bienenstocks möglich sind. Es wird über neuere Ergebnisse zum Verhalten der Bienen bei der Varroaabwehr, der Königinnenaufzucht und dem Wabenbau berichtet.

Pause

Dr. Christoph Saure

Büro für tierökologische Studien

Wilde Bienen in der Großstadt

Neben der Honigbiene leben in Berlin aktuell mehr als 300 Arten der Wildbienen, also der wilden Verwandten der Honigbiene. Diese Arten haben unterschiedliche und sehr spezifische Ansprüche z.B. an Nistplätze, Nahrungspflanzen, Baumaterialien und Witterungsbedingungen. Zusammen mit der Honigbiene sind sie die wichtigsten Bestäuberorganismen und damit nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch von enormer Bedeutung. In der Roten Liste der Bienen Berlins aus dem Jahr 2005 werden 298 Bienenarten genannt, von denen 40 Prozent (119 Arten) als verschollen oder als mehr oder weniger stark gefährdet galten. Dennoch waren die zwei Jahrzehnte vor der Veröffentlichung der Roten Liste noch vergleichsweise gute „Wildbienenjahre“. Seit dem Jahr 2005 hat sich die Situation in Berlin aber verändert. Obwohl auch einige Neu- und Wiederfunde zu verzeichnen sind,

gehen die Populationsdichten der meisten Bienen, vor allem der anspruchsvolleren Arten, kontinuierlich zurück. Die Ursache dafür ist in dem Rückgang der Brachflächen und der Verdichtung der Stadt zu sehen. Das führt nicht zuletzt auch zu dem Verlust der Biotopverbundfunktion, was wiederum zur Isolierung und zum lokalen Erlöschen von Teilpopulationen führt. Es wird über das Leben und die Zukunft der Wildbienen in Berlin berichtet.

Pause

Dr. Stephan Scheurer

Wenn Bienen Honigtau von Linden, Ahorn, Kiefern lecken ... wird dunkler Honig uns bald schmecken

oder: die Herkunft des dunklen Honigs in unserer Stadt

Jeder von uns kennt das Glänzen der Lindenblätter und mancher hat schon das Glitzern der Kiefernadeln im Garten oder Wald beobachtet. Die Ursache dafür ist der von Pflanzensaugern abgeschiedene Honigtau. Dieser wird von den Honigbienen aufgeleckt und zu sog. Blatthonig bzw. Waldhonig verarbeitet.

Bis dieser dunkle Blatthonig entsteht, sind drei biologische Systeme, nämlich Baum, Pflanzensauger und Honigbiene eng miteinander verzahnt, wobei die Witterung als abiotischer Faktor für alle drei von großer Bedeutung ist.

Die Blatt- und Rindenläuse auf Linde, Ahorn, Eiche und Kiefer saugen den sog. Siebröhrensaft ihrer Wirtspflanzen, verdauen bzw. scheiden ihn unverändert aus. Dieser Honigtau enthält verschiedene Zuckerarten, Eiweißbausteine und Vitamine sowie sog. sekundäre Pflanzenstoffe und Spurenelemente. Dabei müssen wir bedenken, dass die Honigbiene in erster Linie ein die Blüten besuchendes Insekt ist. Mit einer ergiebigen „Honigtau-Ernte“ ist daher nur dann zu rechnen, wenn keine Konkurrenztracht durch blühende Linden, Robinien, Himbeeren oder Raps besteht.

Dr. Peter Lummel

Museumsdirektor der Domäne Dahlem – Landgut und Museum und Stiftungsvorstand

Domäne Dahlem und die Bienen

Die Domäne Dahlem ist ein Freilandmuseum für Agrar- und Ernährungskultur mit ökologischem Schwerpunkt. Im Herrenhaus aus dem Jahr 1560, dem ältesten Wohngebäude Berlins, und im restaurierten Pferdestall finden Sie spannende Ausstellungen. Dort finden sich historische Exponate wie ein Kaufmannsladen, eine Fleischerei, ein Lebensmittellabor aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamt und die letzte Domänen-Milchkutsche.

Im ersten Obergeschoss wird die Dauerausstellung über das Leben des bedeutenden Bienenkundlers Prof. Dr. Ludwig Armbruster (1886 - 1973) präsentiert. Die Exponate geben Einblicke in die faszinierende Kulturgeschichte der Imkerei. Auf dem Hof der Domäne Dahlem zeigt der Bienen- und Imkereimarkt vielerlei Interessantes. Sie können dort Honig, Bienenwachskerzen, Imkereibedarf, Wildbienenhotels und Fachbücher erwerben.

